

# Harry Potter - Black Wings and blue flames in the Darkness

HPxGGxSS Epilog ist da!!!

Von abgemeldet

## Kapitel 29: Kapitel 26 - Die Schlacht beginnt

Hi!

Hier kommt also Kapitel 27 und diese FF endet somit bald. Ich danke allen die bis hierher mitgelesen haben.

Viel Spaß beim lesen!!!

\*\*\*\*\*

Nachdem Frühstück am nächsten Tag, verabschiedete sich der Held der Zauberwelt von den anderen und schlich wieder runter zum Altarraum. Das Wasser hatte sich inzwischen milchig gefärbt und verdammte Seelen zogen ihre Kreise um das Becken herum. Es war also Zeit den Rest des Rituals zu vollenden.

Das Schwert fraß Seelen und nicht nur die von denjenigen die dem Schwert zum Opfer fielen, sondern auch die des Besitzers. Da dauerte es zwar länger, doch am Ende blieb nichts mehr Gutes in einem zurück, weil das Schwert nur die gute Seite der Seele seines Besitzers fraß. Deshalb vollzog er lieber das Ritual um das Schwert auf eine ganz bestimmte Seele zu fixieren und zwar auf die von Dumbi, dazu rauchte er nur einem Gegenstand aus seinem Besitz oder etwas von ihm selbst. Ein paar Federn von seinen Flügeln und eine alte Brille von ihm, würden es schon tun.

Nach und nach tat er alle Zutaten hinein und am Ende schnitt er sich noch mit der Schwertklinge in seinen Arm. Legte das Schwert zurück und ließ sein Blut ins Wasser tropfen. Während er anfing Formel zu sprechen, die er das letzte Mal im Krieg gegen den Himmel benutzte, um Armaros Schwert ohne den Verlust seiner eigenen Seele führen zu können:

*Oh erhöre mich Armaros, Geist des Schwertes,*

*Erschaffer des Schwertes,  
erhöre den Ruf deines Besitzers Loki,  
der einen Pakt mit dir schließen will,  
Lass mich deine Waffe noch einmal führen,  
Um den Feind zu besiegen, der mir und anderen so viel genommen hat,  
Oh erhöre mich Armaros,  
erhöre mich und nimm mein Opfer an,  
was ich dir da bringe,  
ich besiegle den Pakt mit meinem Blut,  
den niemand mehr brechen kann,  
Gewähre mir deine Waffe ein letztes Mal zu führen,  
Und der Pakt möge erfüllt sein,  
Wenn Seriamäus vom Antlitz der Welt getilgt wurde  
Wird deine Schuld endlich beglichen sein!*

Das Schwert fing an grünlich zu leuchten und das gesamte Gebräu verschwand in dem Schwert. Was ziemlich seltsam aussah, ein Schwert was eine dickliche Flüssigkeit aufzog um einen Pakt zu vollenden, danach flog es in seine ausgestreckte Hand, wo er sich in die Handfläche geschnitten hatte und heilte die Wunde. Ein letztes Mal würde er dieses mächtige Schwert der Götter noch führen, um Seriamäus Seele für immer zu vernichten. Egal ob er den Trank nahm oder nicht, das Schwert war sein endgültiges Ende.

Vorsichtig steckte er es in die Scheide zurück und machte sich wieder auf den Weg nach oben in den Turm, um sich für ein paar Stunden hinzulegen, denn das Schwert nur zu halten kostete ziemlich viel Kraft und das Ritual selbst kostete ihn nicht gerade wenig Blut. Oben angekommen nahm er einen Blutregenerierungstrank und einen Stärkungstrank, bevor er sich hinlegte, um neue Kraft für den Kampf zu schöpfen. Vorher versiegelte er die Tür zu seinem Zimmer, was er sich einfach nahm, so dass nur seine Freunde im Notfall reinkommen konnten.

Später nachdem Abendessen kam Arias nach ihm sehen, da sein Liebster zwei Mahlzeiten verpasste und sie sich sorgen um ihn machten. Der silberhaarige Schattenhund ließ sich neben ihm auf dem Bett nieder, nahm seine Hand um diese zu küssen und anschließend diese sinnliche Lippen. Stöhnend und knurrend wachte der Schattenhund in dem schlafenden und dieser krallte sich sofort denjenigen, der ihn da küsste. Silberne Augen funkelten den kleineren unter ihm verlangend und leidenschaftlich an, dieser stöhnte ebenfalls auf.

"Oh ja mein Liebster gib dich mir hin, nur mir wirst du je wieder schenken, niemand anderem mehr. Dich lasse ich nie wieder von meiner Seite", knurrte er und pinnte seinen Partner unter sich fest, bevor er seine Mundhöhle plünderte und Arias dabei magische Schläge verpasste, die ihn fast in den Wahnsinn trieben.

So hatte er den Älteren noch nie erlebt, doch es gefiel ihm und er überließ ihm das Kommando. Ließ sich von seinen Gefühlen treiben, die der andere in ihm wachrief. Ihnen war jetzt alles egal, im Moment gab es nur noch sie zwei und kein anderes Lebewesen auf der Welt. Am nächsten Morgen war Weihnachten und es hatte die ganze Nacht über heftig geschneit. Silberne Augen öffneten sich knurrend, weil das

grelle Licht ihn störte und mit einem Wink war das Zimmer dunkel. Eyes drehte sich zu seinem Partner, dessen silberne Haare völlig durcheinander waren und nach allen Seiten Abstand. Grinsend küsste er dessen Hals entlang und saugte sich an einer Stelle fest, weil das nicht die gewünschte Reaktion brachte, biss er kurz zu.

"Aua! Hey was soll das, wie spät ist es eigentlich?" fragte ein verschlafener Gründer und rieb sich die Stelle, die der immer noch grinsende schwarzhaarige Dämon, gerade so malträtiert hatte. Wo sich bestimmt ein hübscher Knutschfleck im Laufe des Tages entwickeln würde.

"Fröhliche Weihnachten Schatz" schon küsste Harry ihn wieder und fuhr ihm dabei über dem Bauch, wo man jetzt deutlich ein gewaltiges prickeln fühlen konnte, vielleicht wurden das auch Zwillinge.

Bei der Vorstellung musste er lächeln, am besten noch so welche wie die Chaos-Zwillinge und die zukünftigen Paten hätten alle Hände voll zu tun, sie im Zaum zu halten. Aus seiner Manteltasche zog er eine kleine schwarze samtige Schatulle und öffnete diese darin befanden sich zwei wunderschöne Ringe, einer blausilbern und der andere schwarzsilbern. Den blausilbernen steckte er Lord Gryffindor an den Ringfinger und dieser zögerlich den anderen an Harrys Ringfinger.

"Jetzt ist unsere Bindung offiziell Schatz"

"Bindung, seit wann?" fragte der kleinere überrascht.

"Seit gestern" bevor er protestieren konnte, küsste sein Partner ihn und stellte ihn Ruhig.

"Man sollte vorsichtig sein mit dem was man sich wünscht Arias, es könnte in Erfüllung gehen und gestern war Blutneumond im Zeichen des Saturns, der perfekte Zeitpunkt für eine Bindung und um ein Kind zu zeugen"

Das alles haute den jungen Unsterblichen um und Loki musste ihn erst mit einem Zauber zurückholen. Seine Hand glitt sofort zu seinem Bauch, auch er spürte das angenehme prickeln und ein leichtes Summen.

"Du bist unmöglich Eyes, hättest mich ja vorher fragen können ob ich überhaupt die Mutterrolle übernehmen wollte", murrte Godric jetzt rum, doch sah wie ein Schatten über das Gesicht seines Partners huschte. "Harry alles in Ordnung?"

"Damals als ich mit Raciel noch zusammen war wollte ich schon Kinder haben und versuchte wenigstens mir diesen Wunsch zu erfüllen, wenn mein Partner sich nur für nichts anderes als Sex interessierte. In der Zeit wurde ich zweimal Schwanger, er wusste nichts davon, doch beide Föten starben früh. Ich wusste nicht warum, erst nach Raciels Tod fand ich heraus, dass er mir öfters ein Mittel unterjubelte was es mir unmöglich machte Schwanger zu werden. Du weißt wir können das nicht so oft, ohne Monatelang einen Trank vorher zu nehmen. Dieses Mittel tötete die beiden.

Zwar wünschte ich mir weiterhin Kinder, doch ich wusste nicht ob ich je wieder welche

Kriegen könnte, dank der Fehlgeburten und dem Mittel. Sei mir bitte nicht böse, dass ich dich damit überrumpelt habe"

"Sssshhhhh! Schon gut, das wusste ich nicht und das ist jetzt auch egal, in mir wächst das Zeugnis unserer Liebe heran, nur das zählt, vergiss was vorher war. Es zählt nur noch das heute", flüsterte Arias und küsste seinen Liebsten.

Die Ringe hängten sie sich an einem Lederband um den Hals und versteckten sie unter ihren Hemden. Immerhin musste ja nicht gleich jeder wissen, dass sie sich gebunden hatten, zumindest trug der silberhaarige Schattenhund jetzt das Bindungszeichen seines Partners auf der linken Schulter, bei jedem Schattenhund sah es anders aus. Bei Loki war es eine silberne Schlange, die dieser auf der rechten Schulter trug. Die Zeichen waren nur für andere Schattenhunde in der Regel sichtbar, natürlich konnten sie diese auch für andere sichtbar machen, wenn sie wollten.

Angezogen, geduscht und mit guter Laune liefen sie runter zu den Räumen von Remus und Sirius, dort sollte ihre kleine private Weihnachtsbescherung ablaufen, bevor die Schlacht losging. Mit ihrem verabredeten Klopfzeichen kündigten sie sich an und gingen rein. Der Raum war zum Glück nicht so überladen geschmückt wie die große Halle dieses Jahr, sondern dezent und nicht so grell.

"Hey ihr beiden ihr steht unter einem Mistelzweig", rief Sirius vom anderen Ende des Raumes, als er gerade seinen Geliebten ein Glas Punsch reichte.

Grinsend schnappte sich sein früheres Patenkind den etwas verwirrten Arias und küsste ihn vor allem lang und mit Zunge.

"Wollt ihr den Weltrekord für den längsten Kuss überbieten oder wie lange wollt ihr da noch so stehen?"

"Meine Liebe Marisa gestern war Blutneumond im Zeichen des Saturns zu dieser Zeit sind wir Schattenhunde besonders leidenschaftlich und heiß aufeinander. Also verzeih uns unseren kleinen Kuss eben. Wir beide wünschen euch alle frohe Weihnachten und unsere Geschenke liegen schon bei den anderen"

"Ah Blutneumond das erinnert mich an etwas", überlegte Luzifer und alle dachten er würde gleich anfangen zu sabbern. Erst ein Schlag von Serena brachte ihn in die Realität zurück.

"Luzifer kannst du nicht mal einen Tag lang aufhören an Sex zu denken, wirklich du bist einfach nur Sexgeil", knurrte die Dunkelblauhaarige sauer.

"Der gute Luzi hier dachte nur an den letzten Blutneumond vor knapp 3600 Jahren, wo er am eigenen Leib zu spüren bekommen hat, was diese Konstellation mit uns anstellt", klärte der schwarzhaarige Unsterbliche die Anwesenden auf.

Außer Severus Snape waren alle da, die mit einer Hauptrolle bei der Umsetzung des Planes spielten. Sie plauderten, tranken normalen Fruchtpunsch und packten dann ihre Geschenke aus. Hermine gestand das sie Schwanger war und ihre Verlobung.

Harry und der Hogwartsgründer schwiegen allerdings noch über ihre Bindung und ihr eventuelles Elternglück. Luzifer, Lilith und ihre beiden Töchter brachen nach Moskau auf, während Lucius, Tom und Uriel nach London zurückkehrten. Offiziell waren nur Draco, Harry, Arias, Alex, Remus, Hermine, Blaise und Sirius in Hogwarts geblieben. Serena wartete mit den abgestellten Männern im verbotenen Wald auf Harrys Zeichen. Sie hatten die Todesserroben und Masken mit, die sie anzogen, sobald Dumbi zu seiner Untersuchung erschien.

Was aber noch ein paar Stunden dauern konnte. Die Gruppe die in Hogwarts blieb, um den alten Kauz nicht misstrauisch zu machen, kehrte gerade zum Mittagessen in der großen Halle ein. Der Hauslehrer von Slytherin saß lustlos an seinem Platz und stocherte in seinem Essen um, während er aus seinen Augenwinkeln Harry Potter beobachtete, der sich gerade angeregt mit Black und Lupin unterhielt.

Er wusste nicht welches Gefühl in ihm momentan am stärksten war, sein Hass auf den Goldjungen oder die Sehnsucht nach ihm und seine Gesellschaft. Als er ihn jetzt hier so sah, völlig unbeschwert und gelassen, könnte er ihm nur den Hals umdrehen, was war bitteschön mit ihrem Plan Dumbledore zu vernichten? Keiner hatte ihn eingeweiht oder mit ihm geredet, seitdem er seine Meinung über den ach so tollen Schattenhund Luft machte und Lucius ihm irgendwelche komischen Ratschläge gab, die er eh nie befolgen würde. Für was hielt sich dieser Kerl eigentlich, dass alle ihn für einen Eisklotz hielten und ihn nur Sex interessieren würde. Die hatten doch alle gar keine Ahnung und das würde er ihnen auch beweisen.

Kochend verließ der Tränkemeister die Halle, als Eyes später alleine zum Turm hoch lief, um sich vorzubereiten, schleuderte ihn jemand gegen die Wand und hielt ihn dort fest. Den Geruch von Kräutern und Flammen kannte er jedoch zu gut, Snape was wollte dieser Kerl jetzt von ihm.

"Was soll das Schniefelus?"

Dieser antwortete jedoch nicht und seine Pupillen waren völlig schwarz. Das hatte ihm jetzt gerade noch gefehlt ein Amoklaufender Schattenhund, bevor er etwas tun konnte, biss Flame ihn in die linke Schulter und eine Hand krallte sich schmerzhaft in seine Hüfte, während er sich an ihm rieb.

"Racial! Schatz sieh mich bitte an, machen wir es uns doch gemütlicher, ich weiß wie sehr du auf solche Plätze stehst, aber Dumbi ist auf den Weg hierher und ich brauche dich jetzt", versuchte er den Außerkontrolle geratenen Schattenhund vor sich zu überreden das Spiel irgendwo anders fortzusetzen.

Knurrend löste sich dieser von ihm und leckte sich das Blut von den Lippen, nur um Eyes dann mit sich in ein Klassenzimmer zu schleifen und die Tür mit Zaubern zu verriegeln. Loki streckte seine Hand nach ihm aus und lehnte sich einladend an den Lehrertisch.

"Komm her Flame, du willst doch mich, also komm her und zeig mir wie sehr du mich willst"

Mit dieser verlockenden Stimme, konnte er schon so manchen Mann verführen und sein ehemaliger Partner sprang darauf immer an. So war es auch dieses Mal und er kam näher, als er bei ihm war, schlang Harry seine Beine um Snapes Hüften und zog ihn ganz nah an sich ran. Flame schnipste kurz und sie waren beide nackt, dann nahm er Eyes mit harten und schnellen Stößen, nachdem er ihn vorbereitet hatte.

Severus erlag dem Rausch seiner Gefühle und passte nicht mehr auf, diese Chance nutzte der grünäugige und setzte ihn für ein paar Stunden Außergefacht, weil er sich immer noch nicht unter Kontrolle hatte. Seufzend legte Harry ihn vorsichtig hin, zauberte ihnen beiden wieder ihre Klamotten an und löste die Zauber die auf der Tür lagen, draußen sorgte er dafür, dass Serrano nicht raus kam, sofern er früher aufwachte.

Danach zauberte er sich neue Klamotten an, die anderen hatte die Fledermaus ziemlich zerfetzt, bei seinem Angriff, anschließend rannte er den Weg zum Turm hoch, steckte den anderen Trank ein und machte sich auf den Weg zum Krankenflügel. Dort machte er sich unsichtbar und wartete in Poppys Büro darauf, dass sein Erzfeind zu seiner Untersuchung auftauchte, damit er die Phiolen umtauschen konnte.

Mittlerweile teilte Tom seine Truppe in zwei Hälften, die eine sollte mit Lucius gehen und sich im Ministerium verteilen, so unauffällig wie möglich. Diese sollte die Truppen des Ex-Cherubims von vorne einkesseln, während die von Tom hinter diesen eintrat und ihnen den Fluchtweg abschnitten. In der großen Eingangshalle konnten sie weder apparieren noch Portschlüssel benutzen, demnach gab es keine Fluchtmöglichkeit für den Orden.

Uriel saß im Büro des Ministers und tat so, als ob er seiner Arbeit nachgehen würde, stattdessen wartete auch er darauf, dass die Schlacht endlich losging. Seine Finger juckten schon gewaltig danach sein Schwert zu benutzen und ein paar dumme Sterbliche zu vernichten, die sich ihm in den Weg stellten. Oh ja der Todesengel in ihm wollte Blut vergießen.

Luzifer und Lilith hingegen saßen noch bei über ihrem Schlachtplan, weil sie sich noch nicht entschieden hatten, wie sie ihre Truppen aufstellen wollten. Die Drachen sollten sich die Todesfeen und Dementoren vornehmen, die von draußen anrückten, während die Elben, Vampire, ein paar Todesengel, Dämonen und Lítháner aufgeteilt wurden. Der größere Teil sollte die Truppen von Seriamäus aufhalten, die durch das Flohnetzwerk oder von der Portschlüssel- und Apparationsplattform kamen. Zum Schluss blieben noch die Trolle, Kobolde und Goblins übrig, diese sollten im Wald vor dem Ministerium warten, bis Celeste ihnen befahl anzugreifen. Aleera kommandierte die Drachen, Lucius die Gruppe im Ministerium und Lilith die restlichen Unsterblichen, die draußen mit ihr warteten.

Als Dumbi zufrieden lächelnd den Krankienflügel wegen seiner Untersuchung betrat, tauchten die ersten seiner Leute in Moskau auf und die Schlacht im Ministerium begann. Aleera befahl den Drachen die herannahenden Dementoren anzugreifen, die sich wie eine Unheil bringende schwarze Wolke auf sie zu bewegte. Die Drachen spuckten alle zur gleichen Zeit Feuer und eine riesige Feuerwand entstand am Himmel und die ersten schwarzen Leichentücher fingen Feuer. Sie waren nicht Feuerresistenz

und ihr Gekreische schmerzte in den Ohren. Celeste lief ihre Truppe die Todesfeen und Banshees angreifen, ein paar Hippogreifs mischten ebenfalls mit, unter der Führung von Seidenschnabel.

Diese rieben die Leute vom Orden des Phönix ziemlich auf, die gerade per Portschlüssel in Gruppen von zwanzig Leuten erschienen. Flüche flogen Kreuz und quer, der Kampf war längst nicht mehr überschaubar oder welche Seite mehr Leute besaß. Ringsherum um das Ministerium hatte die dunkle Seite einen Bannkreis aufgebaut, der die weiße Seite daran hindern sollte zu entkommen und Außenstehende daran in den Kampf einzugreifen. Den Bannkreis aktivierte Lilith, als sie meinte es würden keine Truppen Dumbledores mehr erscheinen.

In London brach die Schlacht los, etwa zwanzig Minuten später und Toms Taktik ging voll auf, da ihr Feind nur den Orden, ein paar Banshees und Dementoren geschickt hatte. Aus dem Grund, weil im Zauberministerium in Moskau selbst am 24. Dezember noch mehr Leute arbeiteten, als in London. Auch dort zogen sie einen Bannkreis hoch. James schlug diesen bei der letzten Besprechung vor und suchte mit Hermine zusammen nachdem richtigen für diesen Zweck. Seth schloss sich etwas später Luzifers Truppe an und verwandelte sich in einen Schattenhund, der Liliths Leute auf dem Platz vor dem Ministerium unterstützte und mit ein paar Höllenhunden für noch mehr Panik bei ihren Feinden sorgten.

Denn welcher normalsterbliche konnte sich schon gegen einen Schattenhund oder Höllenhund wehren. Eine weitere kleine Gruppe von Todessern und Vampiren, die unter der Führung von Devon Zabini standen, beschützten die Leute, die auf Dumbis Abschlussliste standen und nicht vorgewarnt wurden. Die Weasleys merkten noch nicht einmal etwas von dem kurzen Kampf, der vor ihrer Haustür stattfand. Nur die Zwillinge waren kurz vor der Tür gewesen, um mitzumischen.

Bill kämpfte in London mit, während Charlie in Moskau auf einem Drachen saß und Dementoren vernichtete. Sie wollten erst einen Tag später zu ihrer Familie reisen. Von all dem merkte der alte Greis nichts, da die dafür sorgten, dass niemand ihn erreichen konnte.

In Hogwarts war es Abendessenszeit und alle außer dem Direktor erschienen. Ein Avatar doublete Harry, der ja im Krankenflügel darauf wartete den Trank endlich austauschen zu können, während ein anderer Snape doublete, den er ja Außergefecht gesetzt hatte. Seine Geduld wurde wirklich auf eine harte Probe gestellt, da die Kette immer noch um den Hals seines Gegners hin und die Heilerin es anscheinend nicht bemerkte. Als sie es fünf Minuten später immer noch nicht hatte, befahl er ihr per Kontrollzauber ihm diese Kette zu bringen, denn sie war jetzt bei dem Teil angekommen, wo sich diese Chance bot es unbemerkt zu tun.

Er hielt dem Atmen gespannt an, bis sie endlich mit der verdammten Kette in ihr Büro kam und er die Tränke endlich vertauschen konnte. Eine kurze Formel, um die Schutzzauber zu deaktivieren, das richtige Passwort und die richtige Kombination von den verschiebbaren Symbolen, schon rutschte die sich daran befindende Ampulle raus und der schwarzhaarige steckte seine mitgebrachte rein. Schnell drehte er den Verschluss wieder zu und aktivierte die Schutzzauber wieder. Die ältere Hexe schickte

er damit zurück zu ihrem Patienten der nichts davon mitbekam und wartete jetzt noch auf den Abschluss der Untersuchung, um Serena das Zeichen geben zu können, den Scheinangriff zu starten.

Immerhin waren zu dieser Zeit alle Bewohner in der großen Halle, die Lehrer würden etwas brauchen, um sich zu formieren.